

Peter Lehmann

Eosanderstr. 15
10587 Berlin
www.peter-lehmann.de
mail@peter-lehmann.de

BOP&P e.V.
Belziger Str. 1
10823 Berlin

23. Juli 2019

Liebe Mitglieder von BOP&P e.V.,

um befürchteten Schaden von BOP&P e.V. abzuwenden, habe ich soeben Herrn Brohl-Zubert vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin informiert, dass die Psychexit-Planungsgruppe am Tag 120 nach dem Bewilligungsbescheid zunehmende Zweifel hat, dass die bewilligten Finanzmittel für die schon bald (Anfang September) anstehende und von der BOP&P-Mitgliederversammlung vom 31.1.2019 gewünschte Veranstaltung noch wirtschaftlich sinnvoll eingesetzt werden können und dass der Verwendungszweck erreicht werden kann: eine gut besuchte und produktive Veranstaltung mit eingeladenen ExpertInnen und Interessierten aus dem deutschsprachigen Raum.

Mein Vertrauen in den BOP&P-Vorstand, der nach den massiven von ihm verschuldeten Verzögerungen noch immer nicht grünes Licht gegeben hat, die Einladungen abzuschicken, hat sich erschöpft. Das Thema „Kompetente Begleitung beim Absetzen von Neuroleptika und Antidepressiva“ ist für Psychiatriebetroffene weltweit von immenssem Interesse. Siehe auch mein soeben erschienener Artikel „Paradigm shift: Treatment alternatives to psychiatric drugs, with particular reference to low- and middle-income countries“, in: Laura Davidson (Ed.): The Routledge Handbook of International Development, Mental Health and Wellbeing“, London / New York: Routledge 2019, pp. 251-269 – www.peter-lehmann-publishing.com/articles/lehmann/pdf/sdg3-psychiatry-treatment-alternatives.pdf. Den Text habe ich leider nicht auf deutsch. Es geht darum: Kompetente Hilfe beim Absetzen von Psychopharmaka ist eine wichtig Maßnahme zur Reduzierung der um ca. 25 Jahre verringerten Lebenserwartung Psychiatrie-Betroffener. SDG3 ist ein Programm der Vereinten Nationen, um die wichtigsten Todesursachen zu bekämpfen. Antidepressiva und Neuroleptika haben viele toxische, gelegentlich tödlich endende Auswirkungen. Kompetente Hilfe beim Absetzen von Psychopharmaka ist hierbei eine geeignete Maßnahme (neben anderen, wie Förderung der Selbsthilfe, Entwicklung humanistisch orientierter Unterstützungsformen, Informationen über Risiken und Schäden psychiatrischer Anwendungen, Alternativen, betroffenenkontrollierte Forschung, Vorausverfügungen, Gleichheit vor dem Gesetz usw.).

Unser betroffenenkontrolliertes Forschungsprojekt durch monatelange Verzögerung – aus welchen Gründen und mit welchen Begründungen auch immer und wer vom Vorstand auch immer persönlich dafür verantwortlich ist – seitens des BOP&P-Vorstands zu torpedieren, ist den Interessen von Psychiatriebetroffenen extrem abträglich und schadet zudem mit Sicherheit dem bisher guten Ruf von BOP&P e.V. Ich möchte damit nicht in Verbindung gebracht werden und erkläre hiermit meine Funktion als Schirmherr von BOP&P e.V. mit sofortiger Wirkung für beendet. Ich bedauere, dass der BOP&P-Vorstand alle Gesprächsangebote von Seiten der Psychexit-Planungsgruppe (die die letzten drei Jahre erfolgreich und problemlos Psychexit-Veranstaltungen durchführte) boykottiert hat, entgegen dem Beschluss auf der BOP&P-Mitgliederversammlung vom 4.5.2019 nicht-öffentlich getagt hat. Dass auch niemand vom BOP&P-Vorstand den Kontakt zu mir als Schirmherr gesucht hat, um von dem Auf-der-Stelle-Treten schnellstmöglich wegzukommen, möge eine kleine Randbemerkung bleiben.

Ich bitte um Information aller Mitglieder von BOP&P über dieses Schreiben.

Der Text darf gerne zu www.bopp-ev.de/pressemitteilungen auf die BOP&P-Website gestellt werden.

Freundliche Grüße
gez. *Peter Lehmann*